

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der japanische Corvettenkapitän Toshi-Utsu-Catamoto ist auf der Rückreise von Russland in Berlin eingetroffen. Er wird im Auftrag seiner Regierung alle maritimen Anlagen und Schiffswerften des Reiches besichtigen. — Der Wirtheinhaber Karon Blumenthal ist unter Hinterlassung zahlreicher Schulden und Börsenspeculationen plötzlich gestorben. — Die Leinwandfabrikant, Frau Sperling, ist im 78. Lebensjahre verstorben. Es ist nicht zu viel behauptet, wenn gefagt wird, daß die alte Sperling in der Wahrung der Ehre Berlins die Bedeutung hat, wie zu Anfang dieses Jahrhunderts die Lenormand in Paris, bei welcher bekanntlich die Kaiserin Josephine und Alexander I. von Rußland sich die Zukunft prophezeien ließen und die auch den Sturz Napoleons 1814 vorhergesagt. Bei der Sperling, die 34 Jahre in dem Hause Dreschnerstraße 116 gewohnt hat, erschienen hochgeachtete Personen und ließen sich wahrfragen, und es verging kein Tag, wo nicht die alte, hochbetagte Frau sprachig und noch mehr Besucher empfing hätte.

Groß-Lichterfeld. Aus Liebesgram erschossen hat sich der 21-jährige Gärtnergehilfe Julius Lange. In seiner Tasche wurde ein an seine Eltern gerichteter Brief gefunden, in welchem er wegen der That um Verzeihung bittet.

Schleswig. Die Vollendung der Kreis-Charité Schleswig-Lübbeck kommt den beteiligten Ortsämtern im wesentlichen Teile unferstrecktes und den zahlreichen Freunden und Besuchern des Unterrichtswesens in der Hochsommerzeit recht zu statten. Tag für Tag weiten sich Schulen, Turn- und Gesangsvereine, Pensionate, Musikcapellen in den Anlagen in den gaslichen Unterrichtsgebäude. Buchenrain, Nadelnauerhütte, Adlershof sind besonders beliebte Punkte. Der Spreewaldverein hat in diesem Jahre den Gärten durch Anbringung von Wegweiskennern eine besondere Annehmlichkeit bereitet. Der Wasserstand der Spreewaldsee in den Räumlichkeiten dieser Zeit, wo die prächtigen Kornfelder mögen und die saftigen Wiesen in ständigen Schmutz prangen, jetzt besonders günstig.

Provinz Ostpreußen. Heilsberg. Hier hat das vierjährige Kind eines Arbeiters in den Wäldern. Ein junger Mann namens Wölff sprang nach und beide ertranken. Die Leiche des Kindes ist gefunden worden, die Wölff's noch nicht. Der Fluß hat einen starken Strudel, in den das Kind und der junge Mann gerathen waren.

In der Burg. Bei einem Brand in Pöppelitz führte die Ehefrau des Arbeiters Thielant, welche auf dem nahegelegenen Felde mit Kartoffelkisten beschäftigt war, um ihre Habe zu retten, in ihre Wohnung. Ihre Kleider wurden dabei von den Flammen ergriffen, der heimkehrende Mann fand sie am ganzen Körper geröstet in einiger Entfernung von dem brennenden Hause noch lebend am Erdboden liegen. Bald darauf verstarb sie.

Knigsberg. In dem Dorfe Mantau bei Knigsberg i. Pr. wurde die Leiche eines Mannes in mittleren Jahren von einem Händler entdeckt. Da bei dem Todten keine Verwundungen gefunden wurden, wird ein Raubmord als vorwiegend angenommen; der That verdächtigt wurde ein Knecht aus Mantau verhaftet.

Provinz Westpreußen. Danzig. Auf der Schiffsaußenwerft wird noch im Laufe dieses Herbstes ein großer überseeischer Dampfer für den Norddeutschen Lloyd vom Stapel laufen; ein Schwesterschiff befindet sich auf derselben Werft in Arbeit.

Nordberg. Der früher beim Kleinen Magistral beschäftigt gewesene Bureaugehilfe Gustav Meinte, der im März d. J. wegen Unterschlagung amtlicher Gelder zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt worden war, ist vom Kaiser begnadigt und sofort aus der Haft entlassen worden.

Strasburg. Sechs Gefangene sind zu gleicher Zeit aus dem hiesigen Gerichtesgefängnisse entsprungen. Die Flüchtlinge, welche künftlich längere Strafen verdienen sollten, hatten das Schloss ihrer Zelle herausgeschmissen. Nachdem sie dann eine zweite Thüre erbrochen hatten, gelangten sie auf den Boden, entzündeten dort Kleidungsstücke, bedeckten das Dach theilweise ab und ließen sich dann an einer an der Mauer des Gebäudes befindlichen Leiter auf den Hof hinab. Darauf erkläteten sie mit Hilfe einer Ausrüstung die mit starken Glassplittern besetzte Mauer und gelangten in's Freie. Zwei der Ausbrecher sind inzwischen wieder dingstlich gemacht worden.

Provinz Pommern. Stettin. Letzthin brannte auf dem nahegelegenen Gut Kurose ein Viehhof nieder, wobei 180 Haupt-Rindvieh und 5 Pferde umgekommen sein sollen. Als Entschädigung wurde dem Fiskus eine vollständige Brandversicherung vermittelbar.

Greiffenberg. Auf eine schreckliche Weise fand der Arbeiter Widal, ein ordentlich Mensch, seinen Tod. Derselbe war in der Belau'schen Brauerei beschäftigt und hatte im Vierterzeil zu thun, wofolst man ihn, als er zu lanchen blieb, suchte, und wurde er dort aufschreitend, zwischen Wand und die großen Lagerfässer fest eingeklemmt, todt vorgefunden, da bemerken der Brustkasten vollständig eingedrückt war. Die Fässer sind durch irgend einen Umstand gerückt und bedurfte es vieler Stunden schwerer Arbeit, um die Leiche herauszuschaffen. Widal

hinterläßt eine Frau mit fünf unterstirgen Kindern.

Einemünde. Das neue Logengebäude der hiesigen Loge „Zum Söhnen Hagen“ wurde durch den Landes-Großmeister Oberst a. D. Jöhler im Beisein der Mitglieder der hiesigen Loge und zahlreicher auswärtiger Brüder eingeweiht.

Provinz Posen.

Kutroschin. Nachdem das Comite für die Gründung einer Zuckerfabrik in Gostyn den Entwurf des Statuts für die zu bildende Genossenschaft mit beschränkter Haftung aufgestellt hat, wird zur Genehmigung desselben und zum Abschluß des Genossenschaftsvertrages in nächster Zeit eine Versammlung in Gostyn einberufen und demnach mit der Anlage begonnen werden.

Kutroschin. Im vorigen Jahre brannte das dem Schmiedemeister C. Delias gehörige Wohnhaus nieder. Der Schlosser Weber erwarb s. Z. durch Kauf die Brandstelle und läßt nun auf derselben einen Bau aufführen. Beim Ausgange der Keller wurden in einer Tiefe von ungefähr 14 Meter zwei Särgen mit Menigensknöcheln gefunden.

Doborn. Neulich brannte zu Golashin dem Rittersgutsbesitzer von Bernuth von Boroowo gehörig ein Einwohnerehaus bis auf die Umfassungsmauern total nieder. Der V.ard ist durch Unvorsichtigkeit der fünfjährigen Tochter des Ritters entzündet, die in Abwesenheit ihrer Eltern Feuer im Herd machen wollte und hierbei das in der Nähe des Herdes stehende Stroh und Holz anzündete.

Provinz Schlesien.

Oels. Der Arbeiter Leopold Wegmann zu Neugarten wurde kürzlich von seiner Frau mit dem siebenten Monate des Schwangerschaftes in den Kaiser gerichtetes Immediatgefängnis bei der Monarchie der Genehmigung überlassen, daß er als Kaufmann in die Kirchenbücher eingetragen werde.

Katibor. Von seiner Freigabe mit der 17-jährigen Tochter des Directors M. in Witkowitz zurückgekehrt, erdrockte sich der Hauptpolizistenschaftliche Wilde in seiner Wohnung. Die Ursache der That ist noch nicht aufgeklärt.

Schweidnitz. Nach 55-jähriger Amtstätigkeit ist der Vorber der hiesigen evangelischen Mädchenschule Vernehard Lich in den Ruhestand getreten.

Sora u. Die hiesige Strafammer verurtheilte den Director der Pulverfabrik in Jessen wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis. Der Verurtheilte machte in vergangener Jahre wiederholt Schieberluste mit einem Gefängnis, um die Annullierung des Gefängnis zu erproben. Bei einem solchen Verluhte am 28. October d. J. rüßte sich der Beschluß des Gefängnisses beim Abfeuern los und traf die Arbeiterin Maria Nois, die sofort getödtet wurde.

Provinz Sachsen.

Halle. Nach dreitägiger Verhandlung verurtheilte das Schörrichterliche den 29-jährigen Handarbeiter C. M. Renning aus Oranienbaum in Anhalt wegen Mordes zum Tode. Auf Grund der umfangreichen Beweisaufnahme gelangte das Gericht zu der Ueberzeugung, daß Renning am Sonntag, 10. November d. J. Abends, als er in Goltz bei Gräfenhain im Amtkreise Tagelohn erhielt, das Tanzlokal auf eigene Zeit den Cigarrenhändler Matthias aus Oranienbaum auf der nach dort führenden Straße mit einem harten Wertschlag so schwer verletz hat, daß dieser anderen Tages starb.

Kauchäbel. Hier verbrannten sich zwei 10-jährige Schulkinder Branntwein und tranken davon so viel, daß der eine noch in der folgenden Nacht an Alcohol-Vergiftung starb.

Nordhausen. Kürzlich hat die landespolizeiliche Abnahme der Strecke Nordhausen — Jelfel der Harzquerbahn durch die Beauftragten der Regierungspräsidenten zu Erfurt und zu Hildesheim in Begleitung des Ersten Bürgermeisters und anderer Mitglieder des Magistrats der Stadt Nordhausen stattgefunden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Hier erschoss der 35-jährige Wurstverkäufer Tuschke seine 22-jährige Geliebte Emilie Hart, weil sie kein Liebeswerben abwich.

Ludwigsfelde. Ein seltsame Krankheitserscheinung, die in diesen Tagen bei einer Anzahl Kühe eines Landmannes in Husberg aufgetreten, ruft bei den dortigen Landleute große Beunruhigung hervor. Die betreffenden Kühe erblinden plötzlich, ohne daß man sich erklären kann, wodurch dieser Zustand hervorgerufen ist. Gemuthmaßt wird, daß die Kühe irgend welches schädliche Futter gegessen haben und daher die Erbblindung rührt.

Segeberg. Sufner harns-Schwefel verkaufte seine ca. 25 Hectargroße Hufenstelle für 30,000 Mark. An Mügel aus Dittenfen. Von der Stelle sind zwei Ackertheile zu liefern.

Fondern. Das hiesige Stingerreitercorps feierte in der „Schweizerhalle“ das fest seines 30-jährigen Bestehens. Es fanden Umzüge durch die Stadt und nach der Ankunft auf dem Festplatz Ringreiten für Erwachsene und Knaben statt. Hieran reihten sich Volksbelustigungen verschiedener Art, Concert und Ball.

Provinz Hannover.

Wilhelmsheide. Im 2. Secedatolant ist eine endemisch auftretende Augenkrankheit ausgebrochen. Umlaffende Maßregeln gegen Weiterverbreitung der Krankheit sind getroffen. Alle Gebunden wurden sofort aus der

Kaserne ausquartiert und in den Mardrofen — Kasernen untergebracht. Bei den getroffenen Vorkehrungen und Vorkehrungsmaßregeln ist der Angelegenheit besondere Bedeutung nicht beizuzumessen.

Osnabrück. Zum Stadtsuperintendenten hier selbst wurde Pastor Bartels von Königl. Landesconsistorium in Hannover ernannt. Damit hat die Superintendentur, welche seit längerer Jahren wegen der Nichtbestimmung des verstorbenen Pastors Dr. Spiegel officell nicht ausgeübt wurde, wieder ihre definitive Befugung erhalten.

Provinz Westfalen.

Dortmund. In einer der letzten Nächte führte ein Schiffer von hier in der Nähe der Station Lüdenscheid und vom Trittbrett eines in voller Fahrt begriffenen Eisenbahnzuges und blieb sofort todt.

Münster. Deutschlands größte Dichterin Annette von Droste-Hülshoff wird nunmehr auch in ihrer westfälischen Heimath ein würdiges Denkmal erhalten. Der westfälische Provinzial-Verein für Wissenschaft und Kunst hat von der Meisterhand Feige's eine Büste der Dichterin anfertigen lassen, welche im Laufe dieses Jahres unter entsprechender Feierlichkeiten in dem Schlossgarten oder in der Promenade zu Münster aufgestellt sein soll.

Rheinprovinz.

Aachen. In seiner Bezirksversammlung bewilligte der Aachener-Verein zur Förderung der Arbeitssamkeit 100,000 Mark zum Ausbau und zur Erweiterung der hiesigen königlichen Höheren Meisterschule.

Bonn. Bei den Fundamentierungsarbeiten eines Brückenpfeiler für die Rheinbrücke Bonn — Beuel stieß man in einer Tiefe von zehn Metern unter der Sohle des Pfeileres auf eine starke Mineralquelle.

Dülken. Neulich Abends wurde der Tagelöhner Kohlen in einer gefüllten Abortgrube als Leiche aufgefunden. Die Gründe lagen aus dem Dunkel hervor. Die Polizei vermutet ein Verbrechen. Sie hat den Schwiegerjohn Heinrich Kaiser als der Ermordung seines Schwiegervaters verdächtig verhaftet lassen.

Essen. In der Pferdebesitzerstraße wurde neulich Nachts ein schlesisches-mundartiger Mensch namens Rühl von hier erschossen. Der Mörder ist der Arbeiter Theodor Wolfford von hier.

Köln.

Die Stadt Köln hat die landesberliche Genehmigung zur Annahme der Stiftung des Commercienraths Otto Andrege hierüber über die Summe von 400,000 Mark zum Bau eines Kunstgewerbemuseums erhalten.

Provinz Hessen-Nassau.

Diebrich. Dieser Tage brach in der nahegelegenen Turnhalle der hiesigen Unterofficierschule Feuer aus. Trotz energischer Eingreifens der Feuerwehr fielen die Turngeräthe und das Gebäude dem Element größtentheils zum Opfer.

Kassel. Der Oberpostassistent Koch — Karlsbach wurde wegen Unterschlagung von 6235 Mark Postanweisungsgeldern (61 Eingelasse) vom Schörrichterliche zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Marburg. Im Dorfe Sielen wurden durch ein Schandfeuer sechs Wohnhäuser mit den Nebengebäuden eingeehert.

Freie Städte.

Hamburg. Das Landgericht verurtheilte den früheren Registratur-Aufsichtsbehörde für Statedesamter, Powell, wegen fortgesetzter Unterschlagung in Höhe von 23,663 M. und Unterdrückung von Urkunden in 43 Fällen zu 4 1/2 Jahren Gefängnis. — Die hiesige Criminalpolizei verhaftete in Eimsbüttel eine als sechs Personen bestehende Wildbande, von welcher der Diebe die Bande hat in den Jagdrevieren des Saeswaldersee, von Wedel und Bergedorf, viel Wild während der Schonzeit durch Schlingen gefangen und demselben ein jagdgerichtetes Aussehen gegeben.

Aremen. Der 19 Jahre alte Zimmermann Meister aus Bolmershausen hatte sich mit einem jungen Mädchen aus einer Chocoladenfabrik verlobt, welches Verhältniß aber infolge eines Streites gelöst wurde. Als Meister nun seine geweseene Braut in der Mittagsstunde in den Anlagen neben dem Technikum auf einer Bank sitzen sah, gestellte er sich zu ihr, zog plötzlich einen Revolver und schoß auf sie. Das Mädchen blieb unverletzt und lief davon. Dann schoß sich Meister in den Kopf; er wurde in's Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf verstarb.

Lübeck. Ein Seegelboot mit fünf Insassen kenterte auf der Trabe. Vier Personen retteten sich, der Monteur Deshaard, ein Normener, ertrank.

Wien.

Bozenburg. Neulich machte der Zimmergehilfe Schläge aus Bahndorf seinem Leben ein gewaltsames Ende. Er legte sich kurz vor dem Morgengänge auf das Geleise. Man fand ihn entsetzlich verstümmelt in der Nähe unseres Bahnhofs auf dem Bahnhofsplatzen liegen. Sch. hinterläßt eine Frau mit sechs Kindern.

Brüel. In dem Verfahren, betr. den Wiederverkauf des früher dem Kaufmann W. Wannas zu Hamburg gehörigen, im Zwangsversteigerungsverfahren veräußerten Erbschafts Hofes Saggendorf stand vor dem hiesigen Amtsgericht der Leberbote-Termin an, in welchem den höchsten Bot mit 77,200 Mk. der Inspector Ernst Jön zu Rebestin hatte.

Braunshweig.

Blankenburg. Jüngst zog unter unferer Oegen ein schweres Gewitter, welches dadurch verhängnisvoll

geworden ist, daß in unserem Nachbar-dorfe Hilttenrode der Blitz in das Gehöft des Fuhrers H. Puß schlug und eine Scheune mit etwa 150 Ctr. Heu einäscherte.

Bormstorf. Bei einem Gewitter, welches neulich über unseren Ort zog, wurde der Arbeiter H. Lühr, welcher sich mit Frau und Kind unter einen Baum gestellt hatte, vom Blitz erschlagen, während seine Angehörigen mit dem Schreden davon kamen.

Braunschweig. Auf dem letzten Königstages haben sich der Kaufmann K. Brauwert und der Maurermeister Morde zu Königen geschossen. Ein die Vertilgung der Könige schloß sich die Vertilgung der Könige von dem Königshofen.

Gohenzollern. Heringen. Die Feier seines 60-jährigen Bestehens beging der hiesige Musikverein und zwar durch Abhaltung eines Balles. Bei dem Concerte wirkte außer dem Männerchor des Vereins auch die vollständige Tüßlinger Militärmusik und Oberlehrer Sauter von Ludwigsburg mit, welcher gütigst einige Solopartien übernommen hatte. Die Mitglieder danken sich für das reichhaltige Essen, welches im Laufe dieses Jahres unter entsprechender Feierlichkeiten in dem Schlossgarten oder in der Promenade zu Münster aufgestellt sein soll.

Thüringen. Eisenach. Kürzlich starb hier nach 57-jähriger Dienstzeit der Oberamtsrichter Geheim Justizrath Bilb, früher Rechtsanwalt in Jena, dann Justizamtmann in Langensalza, Kreisgerichtsrath in Sondershausen und zuletzt über 25 Jahre in Eisenach, wo er am 1. Juli d. J. pensionirt worden war.

Gotha. Seit Bestehen des hiesigen Crematoriums sind dort bis jetzt 1654 Leichen durch Feuer bestattet worden. Die Gründung des Crematoriums erfolgte am 10. December 1878. Durch die Eröffnung der Crematorien in Heilbrunn, Bamberg etc. ist durchschänktlich die Ziffer etwas zurückgegangen, da in Gotha die Kosten verhältnißmäßig noch ziemlich hoch sind.

Hildburghausen. Aus vielen Oegenen Thüringens wird über die Abnahme der Schwealben klagt. Ueberall fällt es auf, daß diese so beliebten, nützlichen Thiere in diesem Jahr in so geringer Zahl zu sehen sind.

Kleinräth. Die goldene Hochzeit feierte das Landwirth Lindner'sche Ehepaar in letzterer Rüstigkeit; der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt über sandte dem Ehepaar eine Prachtbibel als Geschenk.

Sachsen. Dresden. Ein Congreß der Schaubuden-Anhaber, Carrousselbesitzer und der verordneten Branchen findet demächst hier statt. Auf dem Congresse sollen, neben verschiedenen Reden, hauptsächlich Verhandlungen über Maßnahmen zur Umherziehen des Gemerbetriebs im Umherziehen gepflogen werden.

Leipzig. Dem eigentlichen Begründer der hiesigen Industriellen in voller Lebensgröße dar. — Die hiesige Michaelsmesse beginnt am 30. August d. J. und wird in Folge der auf dem Marktplace verringerten Publikummenge ein anderes Gepräge tragen.

Meißen. Dem Vernehmen nach hat sich hier ein Consortium gebildet, welches bei Meißen eine große Den-fabrik errichten will. Das Gesellschaftscapital beträgt 600,000 Mk.

Reichenbach. Dieser Tage wurde auf der Plauer Secundärbahn in der Nähe des Haltepunktes Oberreichenbach der 71 Jahre alte Zimmermann Seifert aus Oberreichenbach todt aufgefunden. Derselbe ist vermutlich am Abende vorher von einem Personenzug überfahren worden. Näheres konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Widau. In Müßen fand ein großes spirituelles Jahresfest statt, zu dem Spiritisten aus ganz Sachsen erschienen waren. Nicht weniger als sieben Frauen aus verschiedenen Orten Sachsens traten als Medien auf.

Großherzogthum Hessen. Bingen. Karl Burckell hat aus Anlaß seines 50-jährigen Geschäftsjubiläums abermals 100,000 Mark zu Gunsten seiner Arbeiter bestimmt. — Der Wüter — Expedition's — Gefühle kern hier, feierte sein 25-jähriges Jubiläum im Dienste der hiesigen Ludwigsbahn.

Da r m a t. Seitens der Groß-Centralstelle für die Gewerbe werden in diesem Jahre eine namhafte Anzahl Reamte, bezw. Hauptlehrer der Langenschule des Landes zum Studium der Ausstellungen nach Berlin Nürnberg und Genf entsandt.

Erbach (Reingau). Seit einigen Tagen vermittelst ein kleiner Schraubendampfboot der Trajectverkehr zwischen hier und dem reinthäligen Ufer (Heidelbrunn-Heidesheim).

Worms. Ein Mannheimer Ver-ein, der jüngst in einem Nachbarorte ein Waldstück abhielt und das für die Abnehmer an dem feste mitgeschickte Mannheimer Bier auch ein Einmoler dieses Nachbarortes verarbeitete, hat nunmehr wegen Steuerhinterziehung und Unterschlagung von 300 Mark erhalten.

Bayern.

Wattweiser. Von einem schweren Unglücksfalle wurde die Familie des Wärders Jakob Weich betroffen. Der jüngste Sohn August, im Alter von 19 Jahren, wurde beim Pferdeputzen von einer Mutterstute derart unglücklich auf die Brust geschlagen, daß er unter großen Schmerzen verstarb.

Fürth. Die Generalversammlung des Fürth'er Creditvereins constatirte 115,000 M. Unterschlagung seitens des früheren Vereinskassiers Dehner, welcher Selbstmord begangen hatte. Die Verammlung lehnte die Annahme des Vereinsbankrotts ab. — Von der Straftammer wurden wegen Zweifeltampfs (Säbelnmsur ohne Binden und Bandagen) stud. ser. nat. Janzigen und stud. med. Theobald zu je drei Monaten 15 Tagen und der Flachsnergehilfe Mallet, der den Saal, in dem der Zweifeltampfs stattfand, gemiethet hatte, zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Kronach. Das Hotel „Reichsadler“ der Weinrebebrannt. Der Pächter, der Weinrebebrannt, wurde unter dem Verdadte der Brandstiftung verhaftet.

Landshut. Dieser Tage führte ein mit Reparaturarbeiten beschäftigter Spänlehrgeselle von der Zinne der Burg Trausnitz herab, fiel unten auf das steinerne Pflaster, zerquetscherte sich dabei die Hirnshale und brach die beiden Arme und Füße. Der Verunglückte lebte noch fünf Minuten.

München. Die Krebspest hat in Bayern Jahre hindurch den größten Theil der Krebsbäume in den Flüssen und Teichen vernichtet. Nun scheint die Calamität überwinden zu sein. Von allen Seiten hört man jetzt, daß die Krebs — nicht zum wenigsten un-ter der pfleglichen Arbeit der Fischereibereine — wieder gedeihen.

Münchener Hof. Im Gefängnisse erbolange sich der wegen Sittdelictenverbrechen in Haft befindliche Lehrer Heidenreich aus Rittersheim.

Württemberg. Blaubeuren. Der Bauer Joh. Kümmerle von Marlbronn geriet unter seinen umsürgenden Heuwagen und wurde todt gedrückt.

Cannst. Die bürgerlichen Collegien haben in ihrer letzten Sitzung einstimmig beschlossen, auf die Abhaltung eines Volksfestes für dieses Jahr zu verzichten. Dieser Beschluß wird nicht durch den Umstand mit beeinflusst worden sein, daß mit der Raesenerhebung und mit der Inbetriebnahme der Umgebungsbahn Unterriethem — Korntheim ohnehin größere Ferialitäten verbunden sein werden, welche annähernd mit den Volksfesttagen zusammenfallen würden, wodurch die Frequenz des Volksfestes beeinträchtigt werden könnte.

Engingen. Kürzlich starb hier Kaufmann und Fabricant Andreas Ott, der mit seinem Bruder die große hiesige wollebannende Sammfabrik betrieb. Derselbe war schon seit Jahren leidend und erreichte ein Alter von nur 52 Jahren.

Heilbronn. Dem Stadtschäfer Kollmar, dessen Herde auf dem Exercitienplatz weidete, wurden durch ein Blitzschlag von den fünf in einem Baum drängenden Schafen 60 Stück getödtet. Auch der Schäfer wurde betäubt, erholte sich aber wieder.

Kirchheim u. L. Die seit lange in Aussicht genommene theilweise Neuanlage der Straße nach Schier-bach, wozu die Vorarbeiten schon vor mehreren Monaten benidigt wurden, wird nicht zur Ausführung gelangen, da von Seiten der bürgerlichen Collegien die erforderlichen Mittel nicht bewilligt wurden.

Stuttgart. Die Deutsche geologische Gesellschaft wird ihre Versammlung in den Tagen vom 9.—15. August in Stuttgart abhalten.

Baden. Hogschil. Das Anwesen des Landwirths H. Wasmere brannte bis auf den Grund nieder. Vieh und viele farmische Gegenstände gerettet werden. Der vorsichtige Hausvater hatte nämlich schon vorher das Vieh im Stalle losgelassen. Es wird Brandstiftung vermutet. Mann und Frau des Gaus wurden sofort in's Gefängnis abgeführt.

Rostanz. Die Münsterkirche in Reichenau erhielt von dem Domänencommissar Freiherr von Latzow ein Gefängnisgefängnis zurüde, die in der Schatzkammer des Münsters ausgeführt werden. Diese Bücher stammen ursprünglich aus dem alten Kloster Reichenau.

Dieser Tage spielte der Ständige Sohn des Designateurs Gustav Schuler beim Officierscasino am Rhein. Dabei fiel er in's Wasser und ertrank. Ein Soldat sprang dem Kranken nach, der dortselbst den Kopf mit Wasser zu retten.

Krautheim. Dieser Tage trat die Jagst aus und nahm, was bisher von den Wiesen gemäht war, zum größten Theil mit, das noch nicht gemähte Gras machte sie unbrauchbar. Ungeheure Mengen Heu trieben während des ganzen Tages die Jagst abwärts, ebenso Balken, auch ein Badeshaus; der Schaden ist ein beträchtlicher. Die zu enormen Preisen bei der Vertheigerung seitens der Domänenverwaltung erworbenen Wiesenloose sind nun zum größten Theil werthlos geworden.

Fullenborn. Der Verwaltungshof genehmigte die Verwendung von Grundstücken der hiesigen Spitalfonds bis zum Betrag von 120,000 Mark zur Errichtung eines Electricitätswerkes.

Waldbshut. Das alterthümliche Schloss Kötheln bei Hohentengen im Kreise Waldbshut hat Dr. Petermann, welcher viele Jahre hindurch ein Sanatorium für Lungenerkrankende in dem belannten Cuorote Meran in Südtirol leitete, erworben, um hier ein Sanatorium einzurichten.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. Die Eigenthümer der insolvent gewordenen Möbellfirma Victor und Ludwig Müller wurden wegen Betrugs in Haft genommen.

Falkenau (Böhmen). In Zoodan wurde Ignaz Schmieger, der Besitzer der dortigen grossen Spinnerei, ermordet. Er war der Wohlthäter der ganzen Gegend, hat Bedeutendes für seine Arbeiter geschaffen, prächtvolle Arbeiterwohnungen mit Garten für die Arbeiter angelegt. Der Mord war ein Act des Rachtaes des Nachtwächters Kreidl, der von Schmieger gerechtfertigt worden war. Kreidl, der nach der That verschwunden war, wurde später in Reud bei Karlsbad verhaftet und hat gestanden, daß er der Mörder ist.

Wien. Vor ungefähr zwei Monaten verließ der Architekt Adolph v. Beguslawski-Vienzen sein Heim in der Donaustadt und fuhr nach Salzburg, wo er sich eine Kugel in den Kopf jagte und auf der Stelle todt blieb. Jetzt strittete sich seine Witwe aus dem dritten Stock ihrer Wohnung und blieb todt auf dem Pflaster liegen.

Znaim. Beim Ausmagoniren der auf dem hiesigen Frachtbahnhof angelegten Managerie des Directors Joseph Kludsch näherte sich der Obersteher Kühlmeyer aus Reugerde einem Käfig, in welchem mehrere Affen und ein Leopard untergebracht waren, um die Thiere zu besichtigen. In diesem Momente sprang der Leopard an das Gitter und schlug Kühlmeyer mit der Spitze in's Gesicht. Der Unglückliche erlitt schwere Verletzungen und dürfte den Verlust eines Auges zu beklagen haben.

Schweiz. Baselstadt. Für die elektrische Beleuchtung der Stadt wird man die Wasserkraft des Rheins bei Kaiserstuhl an der Einmündung der Ergolz gewinnen.

Bern. Der Große Stadtrath bewilligte 100,000 Francs für die Gürtelbahn.

Graubünden. Die rathliche Bahn wurde am 5. Juli feierlich eingeweiht.

St. Gallen. Ein Gewitter mit Schneefall erlebte St. Gallen am 3. Juli.

Hurgau. Für die geheimnißvollen Geräusche, die voriges Jahr am Bobense beobachtet wurden, hat sich durch Selbstkenntniß ein neues Schuldiget gefunden. Das Electricitätswerk Romanschhorn wird die nächsten Detonationen durch seine Gasmotoren verursacht haben und erbetet sich, durch Entfernung der inzwischen angebrachten Schalldämpfer den Beweis für seine Behauptung zu erbringen.

Zürich. Die Gemeindeversammlung Jolikon beschloß dieser Tage den Bau eines neuen Secundarschulhauses auf dem von der Schulpflege vorge schlagenen prächtigen Plage und die Vereinerigung der Schulgemeinden Jolikonberg und Jolikon-Dorf.

Luzernburg. Luzernburg. Kürzlich fand die Vertheigerung der Firma Müller und Bellion zu Luzernburg hinter dem schiefen Kirchhof gelegenen Grundstücke mit aufstehenden Wohn- und Stallgebäuden, groß 49 Ar 42 Meter, statt. Da kein Gebot erfolgte, wurde von der Vertheigerung Abstand genommen. Nachträglich ging das Anwesen für den Preis von 15,000 Mark in den Besitz des Expeditors Ernst Keller zu St. Paulin über.

Reisende, welche letzte Nacht von Meiderich nach Berlin reisen, haben, melde, daß die vor sechs Jahren unter der Leitung Humanns auf Kosten der Direction der königlichen Museen in Berlin gemachten Ausgrabungen einer systematischen Vertheigerung durch die Türken unterliegen. Der dort durch den Spaten zutage geförberte Artemis-Tempel, die Agora mit dem herrlichen Zeusempel sind in ein Trümmerfeld verwandelt, da die Eingeborenen das Ausgrabungsgebiet mit ihrem Marmorquader als Steinbruch zum Bau ihrer Wohnungen benutzten.

Wetzende Zustände in den letzten Jahren in der Stadt S. Paulin in Brasilien zu herrschen. Die dortselbst erscheinende „Germania“, allgemeine deutsche Zeitung für Brasilien, bringt u. A. folgende Notiz: „An Herrn Dr. Xavier de Toledo, Polizeichef von S. Paulo. Wir erhielten in letzter Zeit vielfache Klagen über die bereitete Polizei in Santa Epiphania-Viertel, wo Nachts die Leute auf der Straße von den Polizisten angehalten und durch die Androhungen von Verhaftung gezwungen werden, Geld zu verabfolgen. Ein diesbezüglicher Fall ereignete sich am Donnerstag Nachts in der Alameda dos Andrades. Mehrere Personen wurden dort angehalten; die Einen verbotlenen einige Nadeln; die Andern wurde, ein Anderer erlosch und ein Dritter wurde, als er nicht bezahlte, verhaftet, auf die Feuerreiferation gebracht und von dort nach der Polizeistation in der Rua Episcopal beordert. Da die Soldaten aber sahen, daß aus diesem Manne nichts herauszupressen war, ließen sie ihn in der Rua Santa Epiphania frei. Wir möchten den Herrn Polizeichef ersuchen, gegen diesen Unfug vorzugehen. Zeugen, welche jene Polizisten kennen, stehen zur Verfügung.“

— Ein Drama unter fahrenden Leuten spielte sich jüngst in Steinalb ab. Von zwei zusammenstreichenden Banden beanspruchten nicht weniger als drei Frauen einen viel umwoordenen Seitlänger als ihren Gatten. Da der Rechtsstreit sich unendlich nicht schlichten ließ, griff einer der Fahrenden zum Messer und brachte dem nomadirenden Don Juan eine tödtliche Wunde bei. Das Opfer der Liebe liegt im Spital zu St. Gallen hoffnungslos darnieder, während der Thäter, ein Nordmacher, flüchtig ist.

— Eine tragische Geschichte ereignete sich jüngst in Veyritz. Vor das Haus eines gewissen Bedara Efsendi kam zu nächster Stunde ein Individuum und verlangte Einlaß. Der Diener kam und fragte nach dem Begehre des Fremden. Dieser aber verlangte den Herrn selbst zu sprechen, um ihm eine wichtige Mitteilung zu machen. Der Diener wackte den Herrn, aber Bedara füllte sich nicht wohl und schickte seinen Bruder Elias. Als Elias dem nächstlichen Besuch entgegentrat, zog dieser in der Meinung, den gefuchten Bedara Efsendi vor sich zu haben, einen Schwertstich in die Brust und entloß.

— In dem Dorfe Altenwerder bei Hargburg erlosch vor Kurzem der Genbarin Cuenfell den Gärtnereibesitzer Lanckenau aus Bremen, der mit einigen Genossen aus der Wirtschaft heimkehrte. Es wurde ein Verfahren gegen den Genbarin eingeleitet, doch ist dieses wieder eingestellt worden; es ist festgestellt, daß der Erschoffene gegen ihn widerrechtlich war und ihn körperlich bedrohte und angriff. Ueber den Vorfall ist dem Kaiser Vortrag gehalten worden und jetzt kommt die Meldung, daß auf Veranlassung des Kaisers dem Genbarin durch Benachrichtigung des Ministers des Innern eine Erlaubnis für das Verhalten ausgedrungen worden ist.

— Auch ein unglücklicher Wettbewer. Der Redakteur eines schweizerischen Blattes erhielt folgenden Brief: „Gute schon viel in den Zeitungen vom unlauteren Wettbewer lesen, nun möchte ich Sie auf eine solche Specie dieses Generebes aufmerksam machen und wünsche, daß dies geschloß als strafbar erklärt werden möchte und daß der Bauernbund da eine Initiative machen würde. Es ist nämlich das Wegfischen des Bräutigams auch ein unlauterer Wettbewerb, und da besteht eine schmutzige Konkurrenz, noch ärger als in anderen Urtheilen. Denn das habe ich wiederholt erfahren. Zeichnet hochachtungsvoll Babette.“

— In der Königsau stehen beim Baden der Lehrer Riffen aus Schottburgbus und der Grenzauferer Ganzen auf einen ausgehöhten Eichenstamm. Der Director des AlterthumsMuseums der Stadt Kolding, von dem Funde benachrichtigt, ließ das Boot, das fast unbesetzt ist, aus der Mitte der Au, wo die Tiefe etwa 5 Meter beträgt, herausheben, und constatirte, daß es ein Raub aus der Steintzeit sei, also etwa 3000 Jahre alt. Das Fahrzeug, welches die Form eines grönländischen Kajaks hat, ist 8 Fuß 4 Zoll lang, in der Mitte 30 Zoll und an beiden Enden nur 20 Zoll breit, während die Höhe nur 10 Zoll beträgt. Das Boot wurde in das Museum zu Kolding gebracht.

— Ein von Murnau nach Garmisch-Partenkirchen fahrender Eisenbahnzug hatte zwischen Hilstadt und Eichenlohe ein sonderbares Vertheilungsgeschick zu überwinden. Auf dem Bahnhof hatten sich sieben weidende Kühe eingefunden, die dem Zuge in langsamer Gansart voranschritten. Nachdem die Geschwindigkeit des Zuges eine Zeitlang der Schnelligkeit der Thiere angepaßt war, wurde gehalten und Lokomotivführer, Heizer und Kondukteur, Erriere mit Schürhaken und bergelichen besannet, rüdten den Kühen auf's Feil, die sich aber, zum großen Gebaue der Passagiere, von ihrer selbstgenüßlichen Rolle als Zugvorläufer bis Eichenlohe nicht abbringen ließen. Diese Affaire hatte eine halb-jährige Zugverspätung zur Folge.

— Orkuzemgen vom Plraus zwei kleine Gefellgesisse, sogenannte Raits, mit 35 Mann Besatzung, geborenen Arreten, die auf beide Schiffe vertheilt waren, nach Areta ab, um den Ausfühndigen Lebensmittel und Waffen zu bringen. Unteregt wurden sie von einem türkischen Hochsee-Torpedoboot überfallen, bei dessen Ankerung sich die Besatzung in dem unteren Schiffsräume vertheilte. Nach Herkumft und Ziel ihrer Reise, sowie der Ladung der Schiffe befragt, erwiderte der Capitän dieser Angabe zu überzeugen, begab sich nun von dem Torpedoboot ein Officier mit fünf bis sechs Mann Besatzung in den unteren Schiffsräume, um eine Durchsuchung vorzunehmen. Kaum waren sie jedoch eingetreten, als sie von den hier verborgenen Arreten angegriffen und sämtlich niedergebregt wurden. Das gleiche Schicksal erfuhr auch die noch übrigen Matrosen an Bord des Torpedobootes mit Ausnahme des Maschinenführers, eines Deutschen, der das eroberte Schiff nach Thera dirigiren wollte. Kurz vor Ankunft in Thera wurde der Maschinenführer getödtet, damit kein Zeuge der ganzen That am Leben bliebe. Das Torpedoboot ließen die Arreten ein-stellen in Thera liegen